



KOENIG & CONSULTANTS

KOENIG & CONSULTANTS INC.

ADDRESS 60, Haliburton Avenue
Toronto, ON, M9B 4Y4

PHONE 416 - 239 - 6723

FAX 416 - 239 - 6723

INTERNET www.koenigconsultants.ca

E-MAIL office@koenigconsultants.ca

KARRIERE INTERNATIONAL

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe "CareerGuidance mit Alumni"

Dr. Christine Koenig, 25. November, 2010

THEMEN DES ABENDS

- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z Bewerben im Ausland?
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?

KARRIERE - ACCORDING TO WIKIPEDIA (DE/EN)

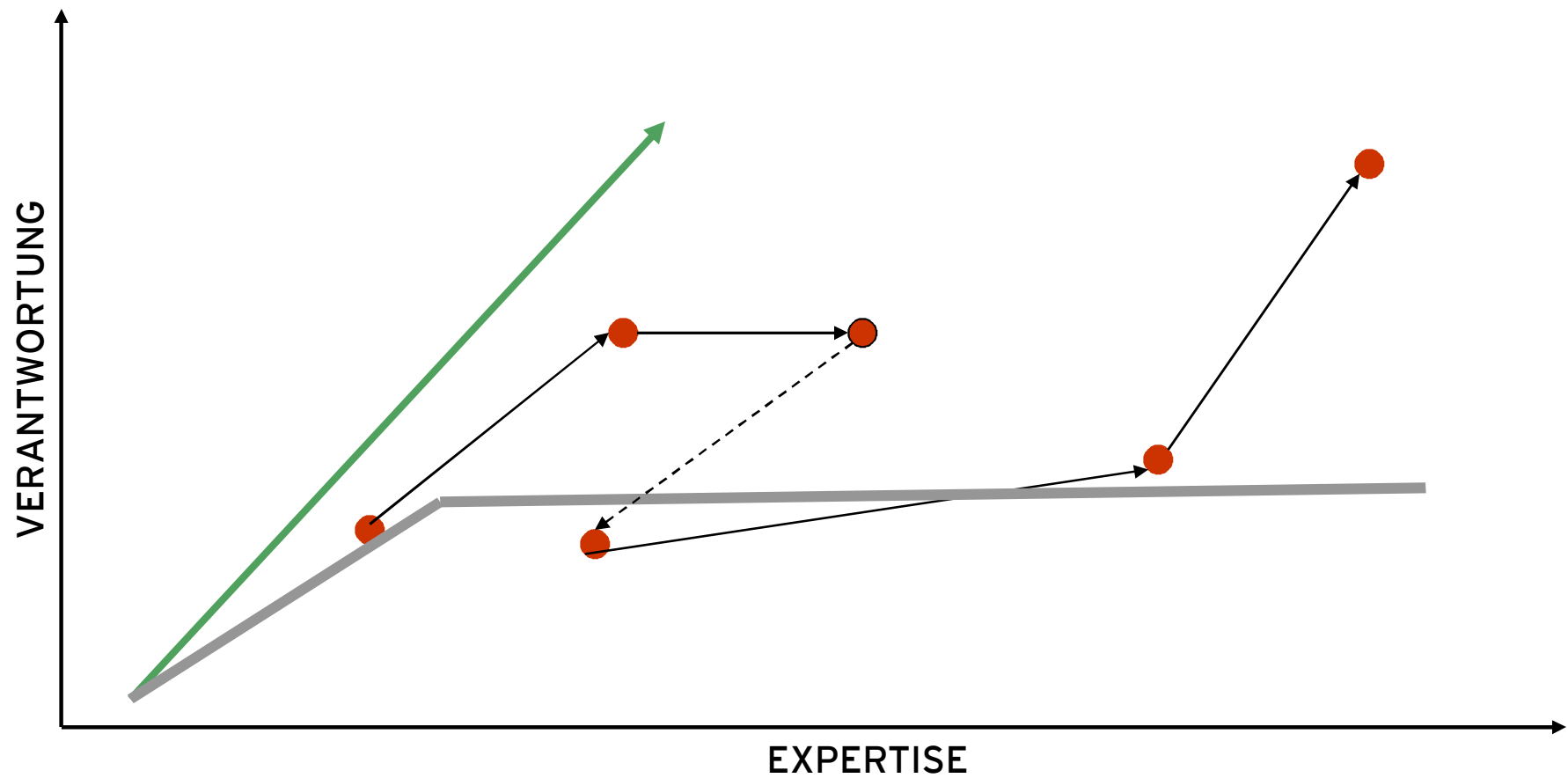
Die Karriere oder berufliche Laufbahn (von französisch *carrière*) ist die persönliche Laufbahn eines Menschen in seinem Berufsleben. Umgangssprachlich wird der Begriff Karriere dabei häufig verbunden mit Veränderung der Qualifikation und Dienststellung sowie sozialem Aufstieg und damit Intragenerationenmobilität, durch die sich auch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht ändern kann.

In der beruflichen Laufbahn wird zwischen einer **Managementkarriere**, dem **Aufstieg in der Unternehmenshierarchie**, und einer **Fachkarriere**, dem **Aufstieg in einer Expertenlaufbahn**, unterschieden. Das Wort Karriere bedeutet dem Wortsinn nach Fahrstraße (lateinisch *carrus* "Wagen").

career is defined by the [Oxford English Dictionary](#) as an individual's "course or progress through life (or a distinct portion of life)". It is usually considered to pertain to remunerative work (and sometimes also formal [education](#)). The etymology of the term comes from the Latin word *carrera*, which means race (as in "[rat race](#)", see [Careerism](#))



DER (INTERNATIONALE) KARRIERE PFAD

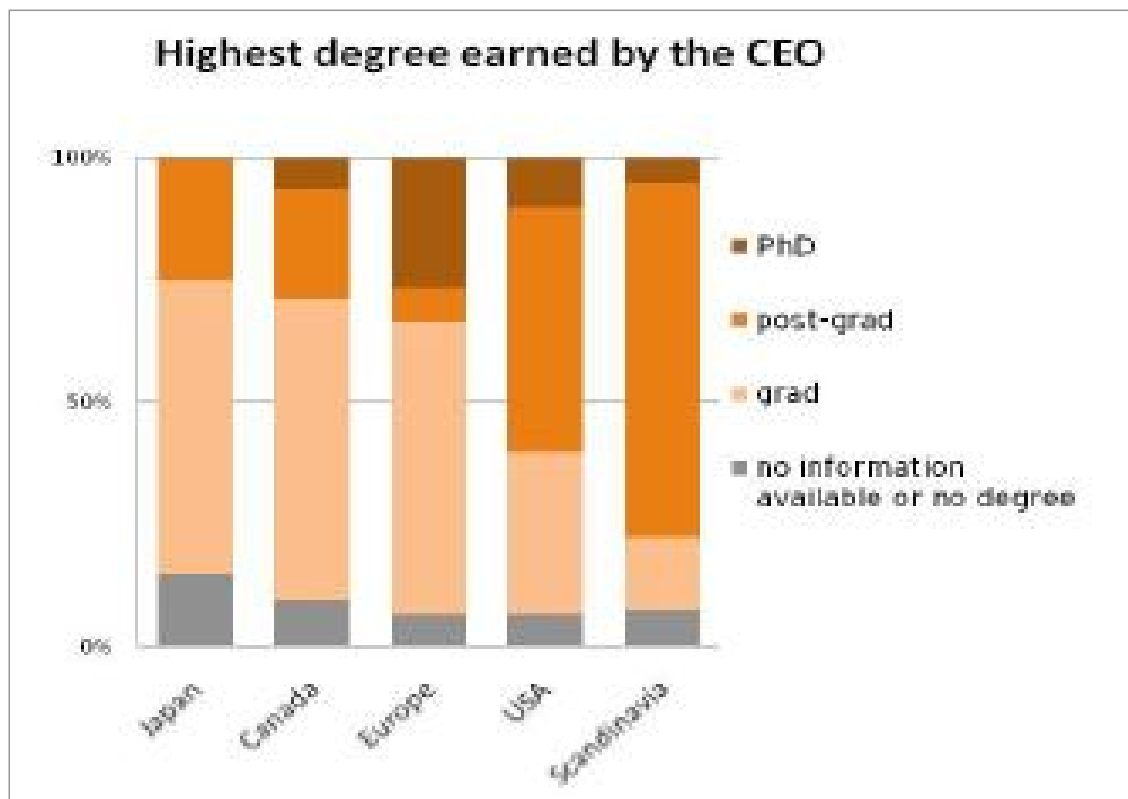


WAHRGENOMMENER ERFOLGSPFAD VON TOP-MANAGERN

“Post graduate study in Germany, MBA in the USA, engagement with a major consulting company, followed by a fast-tracked career in one of the large public companies”.

Quelle: Kommentar in einer großen deutschen Tageszeitung, übersetzt aus dem deutschen von Arti Sinha

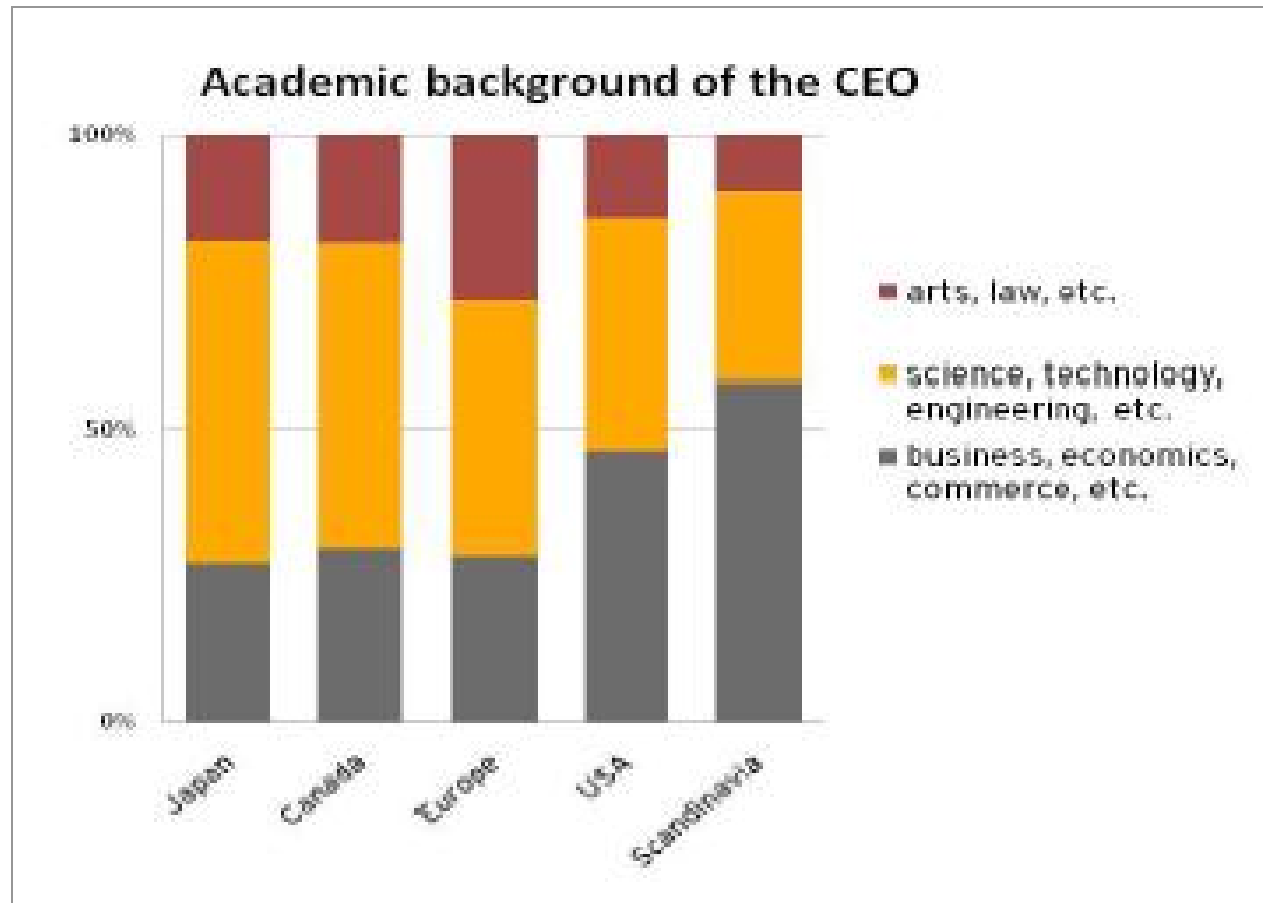
INTERNATIONALES TOP-MANAGEMENT



Selection criteria for the companies included in this study:
Listed in Dow Jones STOXX,
Global 1800 top companies by market capitalization as of February 17, 2009.
Canada: top 31
USA: top 30,
"Europe" is defined as top 10 of:
Germany, France, and UK (each);
Scandinavia is defined by top 10 of:
Norway, Sweden, Finland, Denmark (each);
Japan: top 20

Quelle: KCI, Chart of the Month, Februar 2009

INTERNATIONALES TOP-MANAGEMENT



Quelle: KCI, Chart of the Month, Februar 2009

THEMEN DES ABENDS

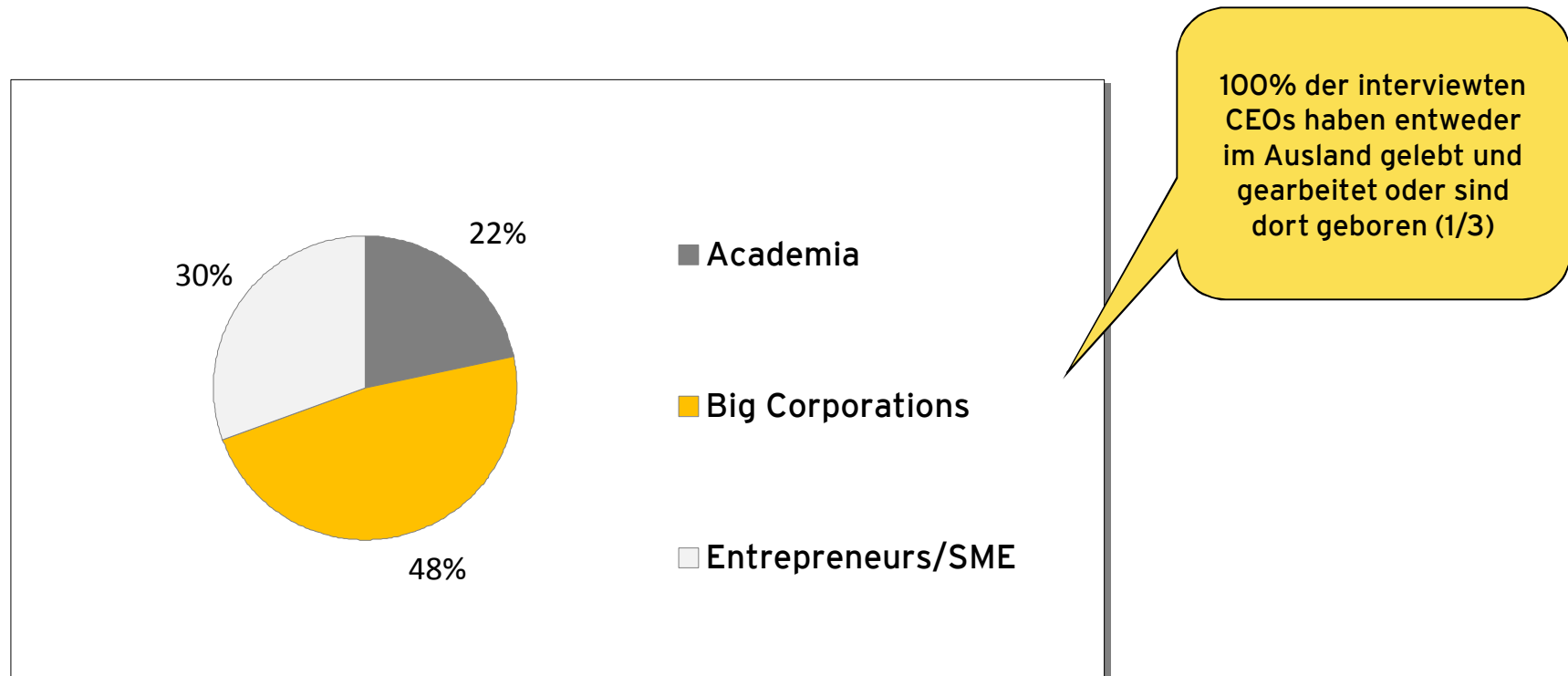
- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z Bewerben im Ausland?
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?



FÜR WEN IST INTERNATIONAL ERFAHRUNG WICHTIG/HILFREICH?

- z Management Karriere in deutschem, international agierendem Großkonzern
(aber nicht zu lange wegbleiben!)
- z Management oder wissenschaftliche Karriere im Ausland (möglichst früh
Konzern/Landessprache und Kultur „beherrschen“, Japan ist (fast) ausgeschlossen)
- z Wissenschaftliche Karriere in Deutschland (möglichst früh, PhD, PostDoc, zur
Vergabe der Professuren wieder da sein, immer im Kontakt bleiben!)
- z ...und alle anderen die ihre Perspektive mal verändern wollen auf ihrem persönlichen
Karrierepfad.

DIE BESTEN KANADISCHEN BIOTECH CEOs



Quelle: König & Consultants Inc. 2010, CELL - A Management Study™, 2009

THEMEN DES ABENDS

- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z Bewerben im Ausland?
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?



WANN SOLLTE/KANN MAN DIESE MACHEN?

Wenn sich eine Gelegenheit ergibt und es ins privat Leben passt!

- z Stipendium/Austausch Programm vorhanden
- z Stellenangebot, Option durch Firma gegeben
- z Keine weitere Entwicklungsperspektive vorhanden



THEMEN DES ABENDS

- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z Bewerben im Ausland?
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

...muss erlebt/erworben werden, kann man nicht theoretisch erlernen!

- z Werte, Tugenden, Verhaltensnormen erkennen und Bedeutung verstehen!
- z Neue Kultur akzeptieren und wertschätzen!
- z Erfolgreiche Umsetzung des Erlernten und Akzeptierten zur Erreichung beruflicher und persönlicher Ziele!



Interkulturell kompetent

THEMEN DES ABENDS

- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z **Bewerben im Ausland?**
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?

BEWERBEN IM AUSLAND - BASICS FOR NA

Grundsätzlich gilt: Erst Fragen stellen, dann antworten!

- z Resumé und Anschreiben (für Wissenschaftler: Publications, LoRs, Methods and Tools mastered)
- z Kein Foto.
- z Geburtsdatum und -ort, Eltern, Geschwister, Familienstand, Hobbys - ist alles irrelevant und wird nicht aufgeführt.
- z Eher relevantes Kompetenzprofil voranstellen.
- z Obacht bei der Übersetzung von Qualifikationen und Noten.
- z Schulbildung fängt frühesten bei „secondary education“ an, es sei denn Sie können ein renommiertes Bildungsinstitut vorweisen, z.B. die Haverford Prepschool, UCC, o.ä.
- z Verantwortlichkeiten und Position klar herausstellen, auch Charitable Work aufführen.
- z Gutes Englisch ist wichtig, aber nicht ganz so wichtig wie gutes Deutsch in Deutschland :-)



THEMEN DES ABENDS

- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z Bewerben im Ausland?
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?

WAS ERWARTEN ARBEITGEBER VON INTERNATIONALEN BEWERBERN?

**Das Sie besser und/oder billiger sind
als die Einheimischen!**

- z Wissenschaft (besser evt. billiger)
- z Niederlassungen deutscher mittelständischer Unternehmen (besser, u.a. deutsche Tugenden)
- z Großkonzerne deutsch vs US (besser vs billiger)
- z Regierung oder Regierungsnahe Organisationen (i.e. AHKs) (deutsch und interk. kompetent)
- z SMEs national activity only (less expensive, more flexible, more diligent)

THEMEN DES ABENDS

- z Was bedeutet internationale Erfahrung/Karriere ?
- z Warum und für wen ist internationale Erfahrung wichtig?
- z Wann sollte/kann man diese machen?
- z Interkulturelle Kompetenz: Was ist das und warum braucht man das?
- z Bewerben im Ausland?
- z Was erwarten Arbeitgeber von internationalen Bewerbern?
- z Eigene und gesammelte Erfahrung?



EIGENE UND GESAMMELTE ERFAHRUNG?

► Annette

z Ingo

z Johanna

z Philipp

z Christine

Was waren Eure größten Ängste und Befürchtungen bevor Ihr Deutschland verlassen habt?

Was davon hat sich in der Tat als schwierig bewahrheitet?

Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten, die ihr nicht vorausgesehen habt?



ANNETTE

“ich hatte keine ängste und befürchtungen. mein weg ins ausland war wie vieles bei mir ein sehr spontaner und schneller entschluss. eine woche nach dem entschluss war ich schon in Paris. ich hab das locker gesehen, weil ich ja schon einige male meine koffer für in- oder auslandsumzüge und aufenthalte gepackt hatte.”

“es haben sich einige dinge als schwieriger erwiesen als ich gedacht hätte. ein auslandsaufenthalt auf befristete zeit ist etwas anderes als wenn man sein land verlässt und ohne aktives dazutun NICHT zurückkehrt. problem: wann ist der punkt an dem man/frau sagt: das war's ? die auf den ersten blick so ähnliche kultur (western world) ist in vielen bereichen sehr unterschiedlich. z.b. ist der franzose viel formeller als es deutsche oder angelsachsen sind. in jeder hinsicht, von der ansprache bis zur dinner einladung die nie wirklich locker sind. überzogener bürokratismus bis zum exzess bei gnadenloser ineffizienz kann eine(n) deutsch-amerikaner schon manchmal an den rand der verzweiflung treiben.”



Was waren Eure größten Ängste und Befürchtungen bevor Ihr Deutschland verlassen habt?

„Spreche ich die Sprache gut genug?“

Was davon hat sich in der Tat als schwierig bewahrheitet?

„Die ersten 2 Monate waren hart, da es schon für English-Speaker viel Material zu lesen und verdauen gab, aber danach wurde es besser. Bier hilft dabei, die Sprech-Ängste zu überwinden ;-)"

Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten, die ihr nicht vorausgesehen habt?

“... bestimmt ganz viele, aber das ist so lange her am Anfang sollten wir bestimmte credits nicht erhalten.“

„Meine Befürchtungen bezüglich Stipendien und Zulassung haben sich nicht als wahr erwiesen. Ich denke, wenn man den Berg von Anforderungen einfach abarbeitet, eine Vorstellung von dem hat was man will und sich für die Auswahlgespräche halbwegs gut vorbereitet, ist ein Stipendium vom DAAD oder durch die Uni zu bekommen halb so wild. Auch die Zulassung an der U of T scheint, wenn man im Rahmen eines Austauschprogrammes, wie es der DAAD bei vielen amerikanischen und kanadischen Unis, wie auch die Uni Bonn, anbieten, reine Formsache gewesen zu sein.“

„Schwieriger als erwartet fiel und fällt mir sowohl während des Auslandsjahres als auch noch momentan einen Zugang zu den Kanadiern zu bekommen und dabei andere Gesprächsthemen als mein Deutschsein und was alles anders ist zu finden – aber ich hoffe, dass sich das über Zeit geben wird.“

JOHANNA

“Nun ja, die Jobsuche war nicht so einfach, obwohl sie im Endeffekt mit knapp 2 Monaten nicht so lange gedauert hat. Frustierend war aber, dass ich von kanadischen Arbeitgebern, bei denen der Job keinen Deutschlandbezug hatte, nie (sehr kanadisch...allerdings war das auch schon im vorhinein angekündigt) irgendeine Rückmeldung auf meine Bewerbungen erhalten habe (dafür aber von allen Jobs mit Deutschlandbezug).

Meine Probleme waren sicher zum Teil auch darin bedingt, dass ich mich hauptsächlich auf ausgeschriebene Anzeigen beworben habe und keine Netzwerke hatte oder aufgebaut habe, in denen ich mich mal umhören hätte können.”



„Nein ich hatte keine Ängste und Befürchtungen, da mich sowohl in England als auch Kanada Menschen erwartet haben. Ich war also vom Start weg nicht allein. Menschen um sich zu wissen, sei es auch nur am Telefon, die einem in aus einem persönlich Tief helfen können, kann meiner Ansicht nach alle Ängste verdrängen.

„Nicht vorauszusehende Schwierigkeiten waren die Sturköpfigkeit vieler Menschen (...) und der unübertroffene Bürokratismus, der selbst den der Deutschen übersteigt.“

CHRISTINE

Verlust der gewohnten Infrastruktur, und Angst ohne die gewohnte Hilfe (KiTa, Hort, Babysitter, Putzfrau) nicht gut klarzukommen.

Ist alles kein Problem geworden!

Aber, jede Menge **ungewohnte** bürokratische Prozesse.
Kluft zwischen deutscher und kanadischer Geschäftskultur.

